



Pressemitteilung

9. UN-Naturschutzkonferenz in Bonn/ Internationaler Tag der Biologischen Vielfalt

Die Vielfalt unter unseren Füßen – Die Boden-WG zeigt es uns

Marburg, im Mai 2008

Ohne Boden kein Frühstück. So einfach ist das. Ohne das krabbelnde Universum unter unseren Füßen hätten wir morgens kein Brot, kein Müsli, keinen Orangensaft. Denn alle Zutaten brauchen Böden zum Wachsen. Aber wer weiß schon so genau, was es mit der Bodenfruchtbarkeit und der unterirdischen Wohngemeinschaft von Regenwurm, Maulwurf und Co. auf sich hat? Gelegenheit zu einem klärenden Besuch mit der ganzen Familie bietet der Internationale Tag der Biologischen Vielfalt am 22. Mai 2008. Der Bundesverband Boden nimmt im Rahmen der 9. UN-Naturschutzkonferenz in Bonn bei der Veranstaltung [„What lives below? The soil is alive“](#) der Europäischen Kommission teil.

Im Forenzelt „Campus“ auf der Plaza der Vielfalt (Maritim Hotel) erwartet die Besucher ein Erlebnispark Boden. Bodenbewohner, die sonst im Verborgenen leben, kommen an diesem Tag ans Licht. Durch Mikroskope lassen sich Springschwänze, Einzeller und Milben aus der Nähe beobachten und zeigen ihre sagenhafte Formen- und Farbvielfalt. Wer möchte, kann selbst Bodenforschung betreiben: Bodenfallen stehen zur Auswertung bereit. Der Inhalt der Fallen zeigt, welche Tiere in einer Nacht durch den Boden wandern. Außerdem wird aufgedeckt, warum hohe Regenwurmaktivität und gute Bodenqualität zusammenhängen.

Mehr Wissen über die Lebensgemeinschaften im Boden und ihren Einfluss auf das gesamte Ökosystem Erde liefern vier Kurzvorträge renommierter Bodenwissenschaftler. Der Vortrag „24 Stunden im Leben eines Regenwurmes“ von Professorin Gabriele Broll (Bundesverband Boden) schafft einen Wechsel des Blickwinkels: „Der Regenwurm ist ein echter Alleskönner“, sagt Broll. „Sein Job ist es, zu durchmischen, zu belüften und für ein stabiles Bodengefüge zu sorgen.“ Die Regenwurmaktivität bestimmt die Nährstoffaufbereitung und damit die Verfügbarkeit für andere Lebewesen. „Im eng geknüpften Netz der Bodenlebensgemeinschaft hat jeder seine Aufgabe“, betont Broll. Daher sei es dringend erforderlich, die Bodenvielfalt zu erhalten. „Dafür ist eine europaweite Regelung wichtig“, appelliert Reinhard Gierse (Europäisches Bodenbündnis). Eine europäische Bodenrahmenrichtlinie würde helfen, Böden vor zunehmender Zerstörung nachhaltig zu schützen.

Foto: Maulwurf (©Rainer Ehrnsberger), Abdruck honorarfrei

BU: Er wird nicht von allen gemocht, aber jeder kennt ihn:
Der Maulwurf gehört zu den größten Bodenbewohnern.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:
http://eusoils.jrc.ec.europa.eu/events/future_events/CDB_Biodiversity.pdf

Informationen zum Bundesverband Boden erhalten Sie unter www.bvboden.de sowie direkt bei:
Johanna Busch, Bundesverband Boden - Geschäftsführung
Tel.: 06421 - 204 452, E-Mail: bvboden@bvboden.de